

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 50 vom 11. Dezember 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Mit Bio-Allianz zu mehr Marktstärke

Kürzlich haben sich die Verbände BIO AUSTRIA, Biolandwirtschaft Ennstal, Bioland, Biokreis, Bioland Südtirol, Gäa und Demeter Österreich zu einer Bio-Allianz zusammengeschlossen. Damit sollen sämtliche Kräfte, vor allem in wirtschaftlichen Belangen, gebündelt werden. „Wir erreichen das damit, weil wir insbesondere ein gemeinsames Rohwarenmanagement aufbauen wollen, um am Markt präsent zu sein und mehr Stärke zu haben“, ist auch Bio Ernte Steiermark Geschäftsführer Mag. Josef Renner überzeugt. Es sollen, so Renner, auch die Richtlinien der einzelnen Verbände gegenseitig anerkannt werden. Verbandsware mit strengeren Richtlinien soll auch weiterhin als solche verkauft werden können. Insgesamt will die Bio-Allianz will keinen Einheitsstandard schaffen. So sollen die Identitäten der Verbände erhalten bleiben.

Die Biomärkte haben im letzten Jahr insbesondere in der Veredelung neuen Schwung gezeigt. Kann diese Dynamik auch ins neue Jahr 2026 mitgenommen werden? Im Bio-Rindfleischbereich jedenfalls. So bleiben Styria Beef-Betriebe laufend gesucht, und es gibt rege Nachfrage im Projekt Ja! Natürlich. Selbiges bei Bio-Kalbinnen und -Ochsen, besonders in den ZZU-Rinderprogrammen. Auch Bio

Almo ist seit September wieder im Programm. Am Fleischmarkt ist Bio-Faschiertes der Haupttreiber. Bei Biohühnern und -Eiern dürfte sich der Markt ähnlich weiterentwickeln, da die Vogelgrippe in zahlreichen Ländern bestandsminimierend wirkt. Infolgedessen bleibt



„Gemeinsames Rohwarenmanagement wird uns helfen, die Märkte optimaler bearbeiten zu können.“

Josef Renner, Geschäftsf. Bio Ernte Steiermark

die Ware generell knapp. In Richtung Ostern wird freie Ware nach Weihnachten schnellstens gesichert werden wollen. So sind auch Vermarkter intensiv auf der Suche nach neuen Betrieben in allen Bio-kategorien. Bei Bio-Masthühnern steigt weiterhin der Exportbedarf nach Deutschland.

Auch im Bioschweinesegment zeigt sich zügige Nachfrage. Nach Schätzungen der Biovermarkter werden österreichweit jährlich 30 bis 40 Betriebe benötigt, um den Bedarf zu decken. Daher sind Bioschweinebetriebe gesucht. Derzeit werden rund 3,8 Prozent der Schweine gemäß den Bio-Richtlinien gehalten. Laut Grünem Bericht 2025 wäre die Rentabilität bei Bioschweinen gegeben, da sich der Preis für

Bioschweine seit 1999 mehr als verdoppelt hat. Etwas verhaltener ist die Situation am Bio-Milchmarkt. Die Anlieferungen in Österreich und Deutschland liegen deutlich über dem Vorjahr. Die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel und im Export bleiben aber stabil. Die Preise haben das Hoch wohl gesehen, die Märkte sind international sehr gut versorgt. Internationale Butternotierungen drücken derzeit insbesondere auf die Verbraucher- und folglich auch auf die Bio-Milchpreise. Mit Neuaufnahmen bleiben die heimischen Molkereien daher sehr vorsichtig, man will sich marktkonform weiterentwickeln.

Die Bioackerflächen in der Steiermark verzeichneten in den letzten Jahren kaum Wachstum. Durch den Zuwachs an tierischer Veredelung stieg aber der Bedarf an Futtergetreide. Hohe Preise und gute Erträge bei der heurigen Ernte führten zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr. Der gesamte Bio-Öl- und Eiweißsektor wird aufgrund des EU-weiten Bedarfs auch in den nächsten Jahren ein Nachfragemarkt bleiben. Die Biovermarkter sind aber auch davon überzeugt, dass auch Mais und Futtergetreide durch die wenigen Neueinstiege im auslaufenden Öpul-Programm zu guten Preisen nachgefragt bleiben. **R. Schöttel**

Märkte

12. Dezember bis 11. Jänner

Zuchtrinder

8.1. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

16.12. Traboch, 11 Uhr

23.12. Greinbach, 11 Uhr

30.12. Traboch, 11 Uhr

7.1. Greinbach, 11 Uhr

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de
Euro / US-\$ 9.12. Vorw. 1,163 +0,002

Energiepreise

	9.12.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	62,64	- 0,66
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,449	- 0,03
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Dez.	660,50	- 26,75

Agrarpreisindex

2020 = 100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2023		132,0	128,2	- 1,86
2024	1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
	2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
	3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
	4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024		131,5	126,3	- 0,38
2025*	1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
	2. Quar.	141,6	129,8	+ 6,87
	3. Quar.	137,5	129,2	+ 4,72

Wertsicherungsrechner

Der Rechner der Statistik Austria zur Ermittlung Ihrer Index-Werte.

QR-Code:



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Weihnachtsgeschäft stützt fragiles Preisgefüge



Erzeugerpreise Stmk

27. November bis 3. Dezember
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,82	+ 0,01
E	1,72	+ 0,01
U	1,53	- 0,08
Ø S-P	1,79	+ 0,01
Zuchten	0,85	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.48	Vorw.
EU	166,18	- 4,24
Österreich	177,68	- 4,60
Deutschland	-	-
Niederlande	-	-
Dänemark	167,09	- 9,11

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 4. - 10.12.	1,54 ± 0,00	
Zuchtsauen, 4. - 10.12.	0,82 ± 0,00	
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 8. - 14.12.	74,30 ± 0,00	

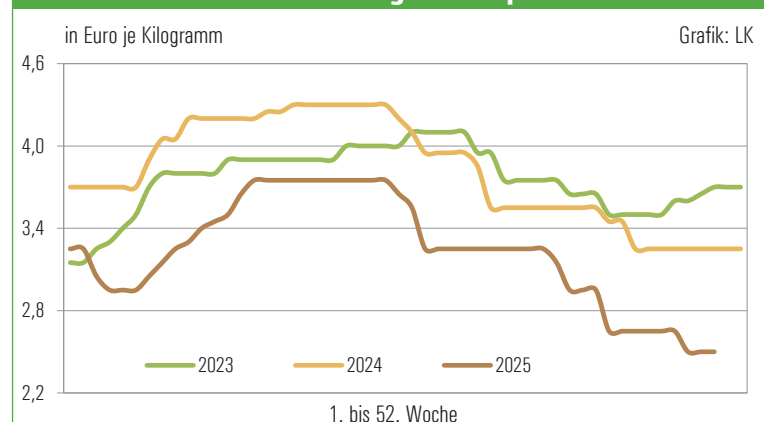
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 2.12.	1,60 ± 0,01	
Dt.VEZG Schweinepreis 4.12.-10.12.	1,60 ± 0,00	
VEZG Ferkelpreis, Stk., 8.-14.12.	40,00 ± 0,00	
Schweine E, Bayern, Wo.48 Ø	1,65 - 0,01	

Lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Der heimische Ferkelmarkt ist von guter Nachfrage und stabilen Preisen gekennzeichnet. Am EU-Schlachtschweinemarkt verunsichert Spanien die Marktteilnehmer.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 50

Futtergerste, ab HL 62	175 – 180
Futterweizen, ab HL 78	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	175 – 180

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 50

Sojaschrot 44% lose	405 – 410
Sojaschrot 44% lose, o.GT	500 – 505
Sojaschrot 48% lose	415 – 420
Sojaschrot 48% lose, o.GT	510 – 515

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Dezember, je kg inkl. Ust.

Endivien	7,90
Käferbohnen gekocht	13,00
Karotten	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Knoblauch	24,00
Kren	8,90
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Sauerkraut	3,20
Sellerie	5,90
Vogerlsalat	23,00
Weißkraut/Spitzkraut	5,00
Zwiebel gelb/rot	3,50

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband

Karpfen	9,90	Silberamur	7,90
Amur	10,90	Zander	25,90
Wels	19,90	Regenbogenforelle	14,90
Stör	19,90	Lachsforelle	16,90
Hecht	21,90	Bachsaibling	16,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.48	Vorw.
Jungstiere R3	7,34	+ 0,07
Kalbinnen R3	6,78	+ 0,06
Kühe R3	6,11	+ 0,05

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–26,0

Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.

Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,40–3,70
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,30
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 3,50

Nutzrindermarkt Greinbach: Suche nach Gleichgewicht

15. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	46	72,98	7,19	+ 0,48
Stierkälber 81 bis 100 kg	113	91,33	7,15	+ 0,09
Stierkälber 101 bis 120 kg	130	109,06	6,67	+ 0,16
Stierkälber 121 bis 140 kg	48	128,79	7,51	+ 1,10
Stierkälber über 141 kg	29	186,00	6,32	+ 0,91
Summe Stierkälber	366	107,73	6,92	+ 0,45
Kuhkälber bis 80 kg	19	69,58	5,48	– 0,19
Kuhkälber 81 bis 100 kg	49	90,98	5,67	– 1,19
Kuhkälber 101 bis 120 kg	34	107,82	4,78	– 1,69
Kuhkälber 121 bis 140 kg	17	127,65	5,76	+ 0,12
Kuhkälber über 141 kg	14	178,43	5,18	– 0,75
Summe Kuhkälber	133	106,12	5,35	– 0,86
Einsteller	4	384,00	3,97	– 0,52
Kühe nicht trächtig	39	771,72	2,80	+ 0,10
Kalbinnen über 12 Monate	14	606,36	3,44	– 0,01

Beim Greinbacher Markt am 9. Dezember wurden 560 Nutzrinder vermarktet. Die Vorzeichen des Vormarktes kehrten sich um, die Gleichgewichtssuche geht weiter.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW; * Arithm. Mittel

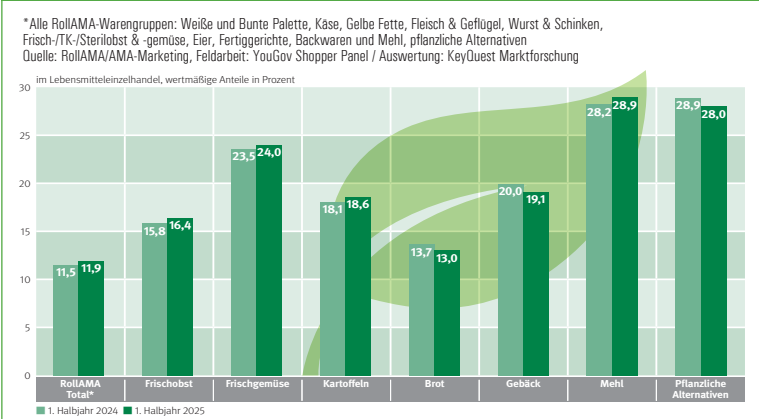
Q: DG Agri,LTO Niederland, AMA	Okt 25	Okt 24
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	52,70	51,70
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qual.	57,80	52,00
Neuseeland	35,80	40,30
USA	35,90	52,40

Erzeugerpreise Lebendrinder

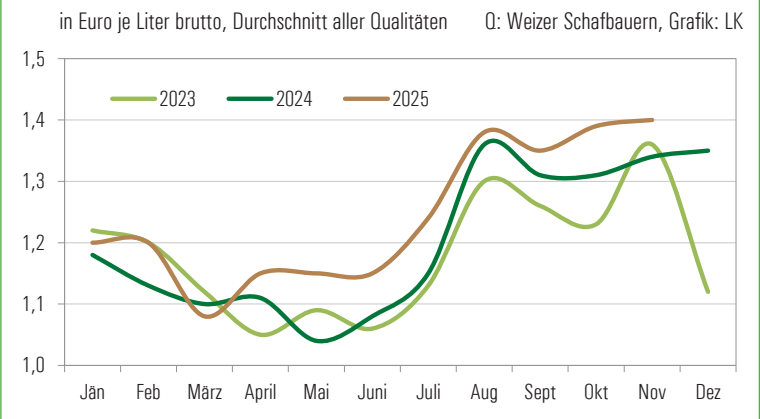
1. bis 7.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	741,50	2,72	+ 0,07
Kalbinnen	443,50	3,66	+ 0,09
Einsteller	311,50	4,40	– 0,28
Stierkälber	105,50	6,69	– 0,11
Kuhkälber	108,00	6,21	+ 0,37
Kälber ges.	106,75	6,58	+ 0,01

Plus bei Bioanteilen im pflanzlichen Bereich

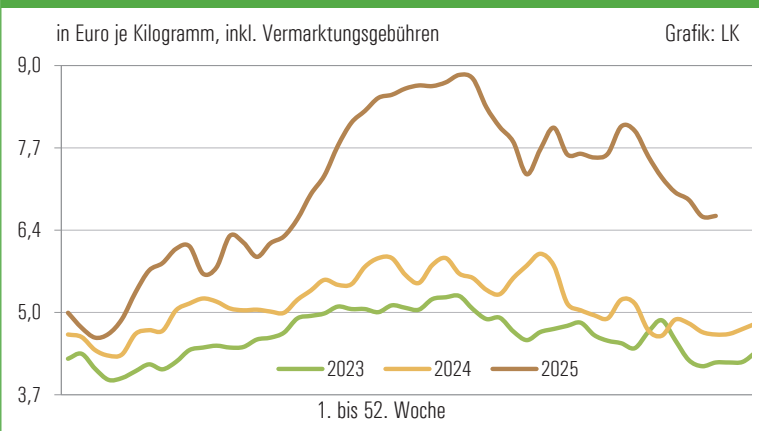


Erzeugerpreis für Schafmilch



SCHLACHTRINDERMARKT: Märkte finden ihr vorweihnachtliches Gleichgewicht

Kälber lebend



Der heimische Markt für männliche Schlachtrinder zeigt sich weiter stabil, jener Schlachtkühe fester. Auch Lebendmärkte drehen teils wieder. Tendenz: ausgeglichen.

Notierung Rind Steiermark

8. bis 14.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,99/7,03
Ochsen (300/441)	6,99/7,03
Kühe (300/420)	5,01/5,27
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,99
Schlachtkälber (88/110)	9,70

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,49
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,39
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	7,69
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 17
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33
Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 27; Kuh (Kl.1-5) 45; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 59
MoGT: Kuh: M + 15, M + + 20, MGTF + 35

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Dez. auflaufend bis KW 49 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,05	–	–
U	7,22	5,77	7,17
R	7,10	5,46	6,98
O	6,81	5,03	5,96
Summe E-P	7,16	5,15	7,06
Tendenz	+ 0,13	– 0,08	+ 0,06